



Ausflug: Die Kursteilnehmer an der Wipfelsfurt mit dem Kursleiter Lothar Zillner (r.) und den beiden Mitarbeiterinnen der Fachstelle Waldbesitzerfortbildung Kathrin Düser und Franziska Dengler (3. u. 4. v. l.).

für Schülerinnen und Schüler im Privat- und Körperschaftswald“, das jährlich in zwei Gruppen stattfindet. Dieses Jahr stand der durch den Klimawandel beschleunigte Waldumbau auf dem Programm und wie die Forstwirte und Forstwirtschaftsmeister dabei durch Fortbildungsmaßnahmen die Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen unterstützen können. Durchgeführt wurde die Veranstaltung von Lothar Zillner, dem Leiter der neu gegründeten Fachstelle Waldbesitzerfortbildung. Diese Fachstelle bietet allen in der Forstverwaltung Unterstützung an, die mit der Fortbildung von Waldbesitzern betraut sind. In diesem Rahmen stellten sich auch zwei von insgesamt vier Mitarbeiterinnen der Fachstelle vor.

Im Seminar wurden darüber hinaus die neuesten technischen Schulungsverfahren für die Auszubildenden zum Beruf Forstwirt/Forstwirtin vorgestellt. An den Forstmaschinen-Simulatoren der Waldbauernschule konnten die Teilnehmer selbst ihre Fertigkeiten testen.

Darf nicht fehlen: Das Thema Arbeitssicherheit

Die neu bestellte Fachkraft für Arbeitssicherheit, Florian Krüger, gab wichtige Hinweise zu Sicherheitseinrichtungen an der Motorsäge und deren Instandhaltung. Michaela Abt und Judith Clever vom zuständigen Referat „Forstliche Förderung und Beratung“ des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus, informierten die Teilnehmenden über aktuelle Entwicklungen bei der Ansprache der Waldbesitzenden und der Förderabwicklung.

Der Besuch eines in Südbayern einmaligen Eichen-Eschen-Altbestands in der sogenannten Wipfelsfurt, im Donaudurchbruch bei Kelheim, rundete die Veranstaltung ab. Hier diskutierten die Teilnehmer an einem sehr anschaulichen Objekt das Spannungsfeld Naturschutz, Tourismus und Forstwirtschaft.

Lothar Zillner,
Bayerische Waldbauernschule

Training für Trainer an der Waldbauernschule

Damit sie Bayerns Waldbesitzer gut schulen können, müssen auch die Kursleiter der Bayerischen Forstverwaltung regelmäßig zur Fortbildung. Bei der letzten Schulung standen unter anderem die Forstmaschinen-Simulatoren der Waldbauernschule auf dem Programm.

Die Bayerische Forstverwaltung unterstützt die bayerischen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer auf vielfältige Weise. Neben der kostenlosen gemeinwohlorientierten Beratung und der finanziellen Förderung vieler waldbaulicher Maßnahmen sind auch die Fortbildungsangebote für die rund 700 000 Waldbesitzenden in Bayern besonders wichtig.

Von den Forstwirtinnen, Forstwirten und Forstwirtschaftsmeistern der Forstverwaltung werden neben

700 000

Waldbesitzer gibt es in Bayern – für sie bietet die Forstverwaltung vielfältige Fortbildungen an.

dem Dauerbrenner „Grundkurs Sichere Waldarbeit“ auch viele weitere praktische Themen vermittelt. Dabei ist es förderlich, dass sich die Schulenden regelmäßig untereinander austauschen, neue Erkenntnisse gewinnen und neue Anwendungen kennenlernen.

Neu gegründete Fachstelle Waldbesitzerfortbildung

Unter dem Motto „Trainiere den Trainer“ trafen sie sich im Mai an der Bayerischen Waldbauernschule in Kelheim zum Seminar „Neues

Kenntnisse für „neue“ Waldbesitzende in 100 Minuten

Anmeldung unter Tel. 09441 6833-0 oder über Onlinebuchung auf www.waldbauernschule.de.

Kurse

Kurse an der Bayerischen Waldbauernschule

23.7. Online-Kurs: Waldnaturschutz für Einsteiger (ca. 100 Minuten)

29.7. – 2.8. Grundkurs Baustein 1: Waldbau

5.8. – 7.8. Bewirtschaftungspläne und -karten erstellen

8.8. – 9.8. Frauenpower für den Wald, für Waldbesitzerinnen

12.8. – 14.8. Waldbestände pflegen und durchforsten (Grundmodul)

20.8. Online-Kurs: Grund-